

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	7
Vorwort der Autorin	11
1 Einleitung	13
1.1 Entwicklung der Fragestellung	15
1.2 Zum Material der Untersuchung	21
1.3 Zu den Methoden der Untersuchung	31
1.4 Der Gang der Darstellung	33
1.5 Anmerkungen	36
2 Nationalsozialistische Ideologeme	45
2.1 Der Kampf als höchste Lebensform	48
2.2 Die rassistische völkische Weltanschauung	50
2.3 Zum nationalsozialistischen Menschenbild	54
2.4 Anmerkungen	62
3 Nationalsozialistische Erziehungsvorstellungen	67
3.1 Hitlers Erziehungsziele	67
3.1.1 Die "körperliche Ertüchtigung"	70
3.1.2 Die "Charakterbildung"	71
3.1.3 Die "wissenschaftliche Schulung"	72
3.1.4 Abkehr vom reformpädagogischen Denken	76
3.2 Einwirkungen von Partei und Staat auf die Erziehungsträger	78
3.2.1 Einwirkungen auf das Erziehungsverhalten in der Familie und in der Gesellschaft	82
3.2.2 Einwirkungen auf Unterricht und Erziehung durch die Schule	90
3.2.3 Einwirkungen auf die außerschulische Erziehung durch die Hitler-Jugend	98
3.3 Anmerkungen	108

4 Das Lager und die Kolonne als Ort und Form nationalsozialistischer Erziehung	117
4.1 Lager und Kolonne - Kennzeichen einer neuen Erziehung	117
4.2 Das Landjahrlager - eine Einrichtung des Reichserziehungsministeriums	121
4.3 Lager der Hitler-Jugend	124
4.4 Rituale in Lager und Kolonne	128
4.5 "Lager und Kolonne" versus Individualerziehung in Elternhaus und Schule	131
4.6 Anmerkungen	135
5 Die Hitler-Jugend - Träger der nationalsozialistischen Erziehung in den Lagern der erweiterten Kinderlandverschickung	139
5.1 Die Bezeichnung "Erweiterte Kinderlandverschickung"	139
5.2 Die Anordnung zur Verschickung der Großstadtjugend	140
5.3 Die parteipolitische Dimension des Auftrages an die Hitler-Jugend	145
5.3.1 Organisation und Führungsebene der KLV	145
5.3.2 Staatliche Aktion versus parteipolitische Maßnahme	147
5.3.3 Hitler-Jugend versus Schule	151
5.4 Anmerkungen	155
6 Organisation der KLV-Lager	159
6.1 Unterbringung und Zuständigkeiten	159
6.2 Funktionsträger	164
6.2.1 Der Lagerleiter	165
6.2.2 Der Lagermannschaftsführer/die Lagermädelführerin	170
6.2.3 Die Inspekture	174

6.2.4	Das Beziehungsverhältnis in der Lagerbelegschaft	177
6.3	Anmerkungen	180
7	Allgemeine Richtlinien zur Gestaltung des Lagerlebens	185
7.1	Weltanschauliche Zielsetzung	185
7.2	Gemeinschaftserziehung	190
7.3	Anweisungen für Jungen- und Mädellager	195
7.3.1	Der Schulunterricht	195
7.3.2	Der Dienst	197
7.3.3	Der Lagerbetrieb	199
7.4	Rahmenpläne und Tagespläne	200
7.5	Anmerkungen	204
8	Besondere Programme und Praktiken nationalsozialistischer Erziehung im Lageralltag	209
8.1	Errichtung eines militärähnlichen Ordnungssystems	210
8.1.1	Appelle	210
8.1.2	Marschieren	216
8.1.3	Drill	218
8.2	Weltanschauliche Schulung	221
8.2.1	Heimabende im KLV-Lager	222
8.2.2	Morgenfeiern im KLV-Lager	222
8.3	Kulturelle Arbeit	230
8.3.1	Lesen im KLV-Lager	230
8.3.2	Singen im KLV-Lager	236
8.4	Feierstunden und Feste	243
8.4.1	Gestaltungsvorschrift für eine Feierstunde	244
8.4.2	Erlebte Feierstunden	245
8.4.3	Umdeutung des Weihnachtsfestes	249
8.5	Kriegseinsätze der Lagerjugend	254
8.5.1	Einsätze	255
8.5.2	Sammeltätigkeiten	258

8.5.3	Produktion von Spielzeug	259
8.6	Leibesübungen und Wehrtüchtigung	261
8.6.1	Die Grundschule der Leibesübungen	262
8.6.2	Das DJ- und JM-Leistungsabzeichen	263
8.6.3	Die Wehrtüchtigung	265
8.7	Umgang mit den Erziehungsträgern Eltern und Kirche	272
8.8	Anmerkungen	280
9	Kategorisierung der Ergebnisse und ihre Bewertung	289
9.1	Einrichtung eines einheitlichen Erziehungs- feldes	291
9.2	Ausrichtung auf die nationalsozialistischen Ideen	293
9.3	Identifikation mit den Ideen des National- sozialismus	295
9.4	Ausschaltung jeglicher Gegenwirkung	297
9.5	Wohin hat die totalitäre NS-Erziehung geführt?	298
9.6	Anmerkungen	300
10	Quellen-und Literaturverzeichnis	303
11	Anhang	321